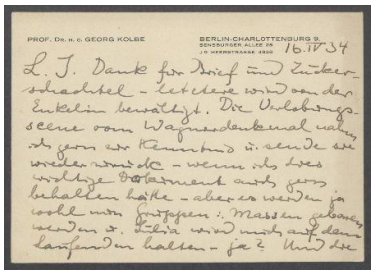
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 02.11.2026

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	16.04.1934
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.593_002
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546404
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, J 9 Heerstrasse 4928)

16.IV 34

L. J. für Brief und Zucker-
schachtel – letztere wird von der
Enkelin[1] bewältigt. Die Verlobungs-
scene vom Wagnerdenkmal nahm
ich gern zur Kenntnis u. sende sie
wieder zurück – wenn ich dies
wichtige Dokument auch gern
behalten hätte – aber es werden ja
wohl nun Gruppen i. Massen geboren
werden u. Julia wird mich auf dem
Laufenden halten – ja? Und die

Aktaufnahmen erwarte ich auch
noch – bitte im hellsten Licht
knipsen!

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 02.11.2026

Wenn Sie nicht nach Kiefersfelde[n]
gehen könnte[n], würde ich das sehr
bedauerlich für Sie finden. Sie
sollen sich vor allem nicht durch
zu grosse Rücksichtnahme hindern
lassen.

Gestern beging ich in „voller Rüstigkeit“
meinen 57. Geburtstag und gelobte,
noch lange nicht nachzugeben!

Heil!
Ihr GK.

Anmerkungen

(1) Maria von Keudell, verh. Freifrau von Tiesenhausen (11.4.1929, Berlin – 22.6.1919, Vancouver, Kanada), Leiterin des Georg-Kolbe-Museums von 196 bis 1977